

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Achtundvierzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 132.

Winnenden, Donnerstag den 12. November

1896.

Erde-Verkauf.

Nächsten Freitag den 13. November, nachmittags von 2 Uhr
an wird die Grabenerde der Staatsstraße gegen Waiblingen und Backnang,
sowie an der Hanweilerstraße verkauft.
Zusammenkunft bei der Schwane. **Stadtpflege.**

Waiblingen.

Laubstreu-Verkauf.

Am nächsten
Montag den 16. November ds. Js.,
vormittags 11 Uhr
werden aus den vorderen und hinteren Stadtwaldungen in der Krone
in Buch 57 Lose Laubstreu (auf Wegen und in Klingen), geschätzt zu
319 Rm., verkauft.
Den 9. November 1896. **Stadtpflege:**
Pfänder.

Winnenden.

Luther-Feier

des evangelischen Vereins
Freitag den 13. Novbr., abends 8 Uhr
in der „Krone“.
Rede von Pfarrer Traub in Weiler z. Stein.
Zu zahlreicher Teilnahme ladet ein
der Vereinsvorstand:
Stadtpfarrer Bolz.

Verschönerungsverein Winnenden.

Im Laufe dieses Monats werden die Beiträge für 1896 eingezogen
werden. Da die Mitgliedschaft durch Beitragszahlung erworben wird, so
werden wir uns erlauben, den Vereinsthener auch zu bisherigen Nichtmit-
gliedern zu schicken, um ihnen Gelegenheit zum Beitritt zu geben.
Thätkräftige Unterstützung hat der Verein umsomehr nötig, als beab-
sichtigt ist, im nächsten Jahre einen Springbrunnen im Stadtpark zu er-
stellen und weitere Bänke anzuschaffen.
Den 10. November 1896. **Der Ausschuss.**

Winnenden

Geschälte Viktoria-Erbisen,

ganz und gespalten,
Linsen in drei Sorten,
ungarische Perl-Bohnen,
Gold-Hirsens
in gutkochender Ware
empfiehlt **Adolf Dorn.**

Oppelsbohm,
Oberamt Waiblingen.

Molkerei-Verkauf.

Die hiesige komplet eingerichtete Dampfmolkerei mit Dampf-
maschine, Sägerei- und Schweinestallbau und
Garten kommt am
Montag den 16. November dieses Jahres,
vormittags 11 Uhr
hier zum endgiltigen Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden. Aus-
wärtige Kaufs Liebhaber wollen sich mit Vermögenszeugnis versehen.
Den 10. November 1896. **Otto Walz.**



Deutscher Kriegerverein Winnenden.

Heute Donnerstag d. 12. d. M., abends 8 Uhr
Monats-Versammlung
bei Kom. A. Schlehner hier. Zahlreiche Beteiligung
mit Rücksicht auf die Beschlussfassung beir. Champigny-
und Weihnachtsfeier wird erwartet.

Der Ausschuss.

Winnenden.

Geschäfts-Empfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Winnenden und
Umgebung zur Nachricht, daß ich mein Geschäft, das



● Schneider-Handwerk ●

seit kurzem selbständig betreibe. Es wird mein
eifriges Bestreben sein, meine werthe Kundschaft
durch saubere und solide Arbeit bei schneller
Bedienung und billigen Preisen bestens zu be-
riedigen. Hochachtungsvoll

Gottlob Giesser, Schneider,
wohn. im Hause des Hrn. Schuhmacher Schmalzried.

Alle Arten

== Kautschukstempel ==

in schönster Ausführung
für Behörden und Privatgebrauch

als Handstempel, Datumstempel, Dosen-Taschen-
stempel, Selbstfärber, Federhalterstempel sowie
Medaillonstempel bei billigster Preisstellung liefert die

E. Huss'sche Buchdruckerei,
WINNENDEN.

Kalender 1897

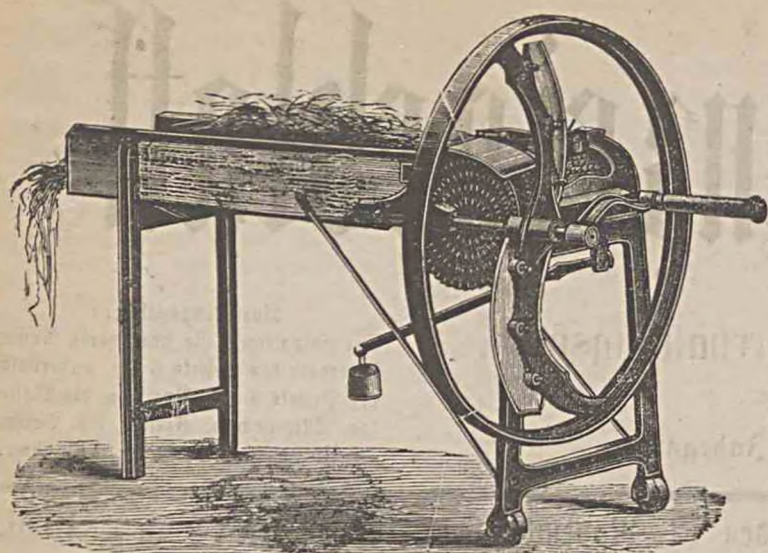
in großer Auswahl zu haben in der
E. Huss'schen Buchdruckerei,
Winnenden.

Was ist Veraxolin?

FERAXOLIN ist ein grossartig wirksames Fleckputzmittel, wie
es die Welt bisher noch nicht kannte. Nicht nur Wein-, Caffee-, Harz-
und Oelfarben, sondern selbst Flecken von Wagenfett verschwinden mit
verblüffender Schnelligkeit, auch aus den heikelsten Stoffen.

Preis 35 und 60 Pfg.

In allen Galanterie-, Parfumerie- und Drogen-Handlungen
känflich. Engros chem. techn. Laboratorium der Engeldroguerie in
Brünn (Mähren).



Winnenden.
Empfehlung.

Hiermit bringe ich meine neuangefertigten, neupatentirten

Futterschneidmaschinen

mit stahlhartem Mundstück
sowie meine

Maschinenmesser

zu den billigsten Preisen empfehlend in Erinnerung.

Reparaturen

werden schnell und billig besorgt.

Fr. Schmalzried,

Schmiedmeister.

Winnenden
Von heute an ist fortwährend fettes
Mindfleisch
das Pfund zu 50 Pfg. zu haben bei
Wegger Wergenthaler.

Es wird ein ordentliches, christliches
Mädchen

als Hausmagd aufs Land gesucht, welches sich unbedingt der christlichen Hausordnung unterziehen muß. Anstandslohn 150 Mk nebst Trinkgelder. Näheres bei der Redaktion.

Weiler z. Stein.
Weißer und schwarzer
Kalk,
auch **Dungkalk**

ist fortwährend zu haben bei
Zlealer Weber.

Winnenden.
Stroh-Lieferung.
Die Stadtgemeinde bedarf zur Verwahrung der Brunnen ca. 12 Ctr. Dinkel- oder Weizenstroh und wolle Lieferungsofferte bis **Donnerstag den 12. d. Mts.** dem Stadtschultheißenamt übergeben werden.
Bauverwaltung:
Clerk.

Winnenden.
Fleisch-Preise
von
Karl Schmalzried.
Rindfleisch 55 Pfg.,
Kalbfleisch 60 "
Schweinefleisch 60 "

Winnenden.
Einen schönen
Radentisch
für Spezerei und Eisenwaren hat sofort zu verkaufen
G. Hägele beim Hirsch.

Winnenden.
Einen noch gut erhaltenen
Ovalofen
hat zu verkaufen
Schuhmacher Müller b. Stern.
Nellmersbach.
Eine hartbolzene, polirte neue
Komode
mit Glasaufsatz hat zu verkaufen
K. Föhl.

Winnenden.
Neue gutkochende
Erbsen und Linsen
empfiehlt
Ernst Sommer, Conditior.

Der **Aalfreie**
Gesundheits-Kräuter-Essig
aus der Fabrik J. L. Rösel Nachfolger in Nürnberg ist ganz entschieden der denkbar beste und feinste Speise- und Einmach-Essig. Derselbe ist sehr gesund, mild und aromatisch wohlgeschmeckend und ebenso fein wie der teuerste Weinessig und kostet der 1/2 Literkrug 30 S und der 1/4 Literkrug 20 Pfennig.
Generalvertreter für Württemberg: **Hermann Müller**
Telefon Nro. 2779. **STUTTGART** Militärstr. 117.
Alleinverkauf für Winnenden bei **Adolf Dorn.**

Winnenden.
Im Weihnähen, Maschinennähen und Sticken erteilt jederzeit **gründlichen Unterricht**
Frau Bertha Baillant geb. Seeger, wohnh. im Gasth. z. Post 2 Tr. Alle in das Weihnähen einschlagenden Arbeiten werden im Hause billig und pünktlich besorgt. **Obige.**

Winnenden.
Auf ein Gut nach Bayern wird bis 1. Dez. ein ehrliches, fleißiges
Mädchen
für die Haushaltungsgeschäfte bei gutem Lohn und freier Fahrt gesucht. Näheres bei **H. Schwaderer.**
Stuttgart.
Ein braves
Mädchen,
welches gut bürgerlich kochen kann, wird bei gutem Lohn sogleich gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

Leicht löslich — rein — wohlgeschmeckend u. gesund.
Cacao.
Moser-Roth
Stuttgart.
Chocolade.
Vereinigten Fabriken:
E. O. Moser & Cie. u. Wilh. Roth jr.
Verkaufsstellen sind durch Plakate ersichtl.

Gicht u. Rheumatismus- Leidenden sei hiermit der echte
Bain-Expeller
mit „Anker“ als sehr wirksames Hausmittel empfohlen.

Frachtbriefe und Gilfrachtbriefe
zu haben bei **E. Guß, Buchdr.**

Deutscher Reichstag.
Berlin, 10. November. Am Bundesratsitz: Staatssekretär v. Böltcher und Justizminister Schönstedt. — Präsident v. Duol eröffnet die Sitzung mit einer Begrüßungsansprache, worin er der Hoffnung auf ein demnächstiges zahlreicheres Erscheinen der Mitglieder Ausdruck giebt, denn die Kräfte des Hauses werden auch diesmal in nachhaltiger Weise in Anspruch genommen werden. Das Haus tritt in die 2. Beratung der Novelle zum Gerichtsverfassungsgesetz und zur Strafprozessordnung ein. — Abg. Stadthagen (Soz.) bemerkt, die in seiner Partei in der Kommission zu § 8 des Gerichtsverfassungsgesetzes gestellten Anträge, die eine Verschärfung der Garantien für die richterliche Unabhängigkeit bezwecken, seien das Mindestmaß dessen, was gefordert werden könne. Die Richter müssen gegen die willkürlichen Disziplinarmaßnahmen geschützt werden. Die Richter müssen unabhängig in der Gesinnung, im Amte und vor Allem unabhängig von den Verwaltungsbehörden sein. Redner führt eine Reihe von Fällen an, in denen Maßregelungen von Richtern auf disziplinarischem Wege verfügt worden sind aus Gründen, nach denen z. B. ein Mitglied des Reichsgerichts niemals gemahngelt worden wäre. Die Bestimmungen für die Mitglieder des Reichsgerichts sollten daher auf alle Richter ausgedehnt werden. Zum Richter dürfe ferner nicht ernannt werden, wer länger als drei Jahre ein Verwaltungsamt oder das Amt des Staatsanwalts

bekleidet hatte. — Der Justizminister Schönstedt erklärt: Die Schicksale der politischen Vorschläge in der Kommission seien ja bekannt. Es würde nur erübrigen, auf dieselben zu erwidern. Doch müsse betont werden, daß weder das Vertrauen zum Richter verschwunden sei, noch die Richter ihr Selbstvertrauen zu ihrer Unabhängigkeit verloren hätten. Die Staatsanwaltschaft habe auf die Entscheidung bezüglich der angeklagten Richter keinen Einfluß. Die von dem Vorredner angeführten Fälle seien ihm, dem Minister nicht bekannt. Er habe das Vertrauen, daß ehemalige Staatsanwälte mit derselben Gewissenhaftigkeit als Richter fungieren werden, wie die andern Richter auch. Die Unabhängigkeit des Senats- und des Kammergerichts sei unantastbar, aber die Herren von jener Seite wollten sich nicht überzeugen lassen. Der Abgeord. Stadthagen hat die Unabhängigkeit der Richter und deren Unparteilichkeit bezweifelt, hat aber den Beweis der Wahrheit dafür nicht erbracht und so fällt für seinen Antrag jeder Anlaß fort. — Darauf werden sämtliche Anträge der Sozialdemokraten abgelehnt. — Ueber § 27: Erweiterung der Zuständigkeit der Schöffengerichte wird die Beratung ausgesetzt bis zur Beratung der analogen Bestimmungen der Strafprozessordnung. Sodann werden die §§ 28—61 des Gerichtsverfassungsgesetzes ohne Erörterung genehmigt und die Beratung über den § 62 gleichfalls ausgesetzt. § 62 wird zurückgestellt. § 63 a der Vorlage, Einspruchsrechte des Oberlandesgerichtspräsidenten gegen die Geschäftsverteilung, wird gemäß den

Kommissionsbeschlüssen abgelehnt, nach kurzer Beratung, an der sich die Abgg. Dr. Buchta (kons.), Günther (nation.), Lenzmann (freis. Vp.) und der G. h. Oberjustizrat Bierhaus beteiligen. Die §§ 61, 65 und 75, Zuständigkeit der Strafkammern, werden ohne weiteres genehmigt. § 77 bestimmt, daß die Zivilkammern und Strafkammern mit 3 statt 5 Mitgliedern besetzt werden. — Rembold (Zentr.) beantragt die Zivil- und Strafkammern mit drei Mitgliedern zu besetzen. In der Hauptverhandlung bei Strafkammern sollen aber zwei Schöffen hinzutreten. Das Hauptgewicht sei immer auf die erste Verhandlung zu legen. Das Verantwortlichkeitsgefühl der Richter erster Instanz dürfe nicht vermindert werden.

Landesnachrichten.
— Die am 16. Noobr. d. J. in O p p e l s b o h m, O. A. Waiblingen, in Wirklichkeit tretende Postagentur erhält ihre Verbindung mit den übrigen Postanstalten durch tägliche Postboienfahrten und durch werktägliche Landpostbotengänge zwischen Winnenden und O p p e l s b o h m mit den folgenden Kurszeiten:
7.50 ab Winnenden Bf. an 7.30
7.55 an " Stadt ab 7.25
9.05 8.05 ab " an 7.15 1.05
11.30 9.15 an O p p e l s b o h m ab 6.15 11.35
Landpostbote zu Fuß (Werttags) fahrende Botendienst (täglich).
Die in O p p e l s b o h m seither bestandene Posthilfsstelle stellt am 16. Nov. d. J. ihre Thätigkeit ein.

